

Stigmatisierter Fra Elia bei internationaler Konferenz in Krems

Wien (presse/bethabara) Eine Internationale Konferenz über Mission findet von 31. Mai bis 3. Juni am Campus der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule in Krems a. d. Donau statt. Die von der katholischen Gemeinschaft Bethabara veranstaltete Tagung (IBC, International Bethabara Conference) steht unter dem Motto „Mission – Leadership – Holy Spirit“. Unter den Referenten sind Diözesanbischof Klaus Küng und Pater Johannes-Elias Schneider csj, Prior der Johannesbrüder in Marchegg.

Special guest der Konferenz ist heuer der italienische Diakon Fra Elia, der die Wundmale Christi trägt, freut sich P. Jean-David Lindner, Mitglied der Gemeinschaft des Heiligen Johannes und Gründer und Leiter von Bethabara. „Er hat einen sehr direkten Draht zu Gott“, beschreibt er das Charisma des 56-jährigen stigmatisierten Italieners, der zum Auftakt der IBC am Donnerstag, 31. Mai, ab 19 Uhr im Rahmen eines Gebetsabends zu einem Leben aus dem Glauben aufruft und gemeinsam mit den jugendlichen Gebetsteams der Bethabara-Gemeinschaft betet.

„Durch sein Gebet wirkte Gott schon viele Heilungen und Wunder“, weiß P. Lindner. „Er nimmt eigentlich sehr wenige Einladungen zu Gebetsdiensten im Ausland an“, erzählt er. Fra Elia sei trotz seiner regelmäßig wiederkehrenden Leiden „ein sehr freudiger Mensch“, und „ein Ratgeber für viele Menschen“.

Menschen mit den Wundmalen Christi, etwa der Heilige Franziskus oder der Hl. Pater Pio, seien hilfreich, „um zu zeigen, dass diese Jesus-Geschichte nicht etwas Altes, Verstaubtes ist und dass das Heil nicht durch einen netten Spaziergang gekommen ist, sondern durch das Leiden Christi“, erklärt P. Jean-David Lindner.

„Es ist eine Bestätigung, dass es echt ist, was die Kirche lehrt.“ Gott habe im Laufe der Geschichte immer bestimmte Menschen genutzt, durch die er besonders gewirkt habe. Im Fokus stehe aber immer „die Erneuerung und Vertiefung unseres Glaubens“.

Bethabara ist eine 2014 gegründete und kirchlich anerkannte charismatische Gemeinschaft mit Niederlassungen in Österreich, Deutschland und den Niederlanden. Das Wort „Bethabara“ ist hebräisch und bezeichnet den Ort, an dem Jesus getauft worden ist.

Die IBC beginnt am Donnerstag um 16 Uhr mit einer Heiligen Messe, die Diözesanbischof Klaus Küng feiert. Auf dem Programm stehen Vorträge, gemeinsamer Lobpreis und Gebet, Workshops und praktische Mission. Wer Fra Elia live erleben will, kann für Donnerstag ein Tagesticket erwerben. Eingeladen sind alle, die auf der Suche nach einer lebendigen Gotteserfahrung sind, betont Lindner: „Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Kranke, Traurige, Müde, Gestresste, Neugierige und Skeptiker...“

Fra Elia ist außerdem am Samstag, dem 2. Juni von 9-19 Uhr zu einem Segenstag in der Stadtpfarrkirche Hallein zu Gast.

Weitere Informationen: www.ibc-mission.org

www.bethabara.at